

Im Folgenden sind die wesentlichen Änderungen zusammengefasst, die uns ab 1.1.2021 erwarten. Rein redaktionelle Änderungen und Nummernverschiebungen sind nicht erwähnt.



WETTFAHRTREGELN SEGELN
2017–2020

Deutsche und englische Ausgabe

Deutscher Segler-Verband
Österreichischer Segel-Verband
Schweizerischer Segelverband

Änderungen



WETTFAHRTREGELN SEGELN
2021–2024

Deutsche und englische Ausgabe

Deutscher Segler-Verband
Österreichischer Segel-Verband
Schweizerischer Segelverband

Sailing Racing Rules : Racing Ri X +

← → ↻ 🏠 <https://www.sailing.org/documents/racingrules/index.php> ... 🛡️ ☆ 🔍 Suchen

Meistbesucht 🌐 Erste Schritte **https://www.sailing.org/rrs**

Documents & Rules Recently Updated Docs Racing Rules of Sailing + Equipment Rules of Sailing Offshore Special Regs Case & Call Books + Regulations & Constitution + MNA Manual

THE RACING RULES OF SAILING

The Racing Rules of Sailing (RRS) governs the sport of sailboat and sailboard racing. It is revised and published every four years by World Sailing. The current edition is The RRS 2017-2020. The RRS for 2021-24 will take effect on 1 January 2021.

You can download the complete document and related publications below - also available are details of World Sailing's Policy on the Reproduction of The Racing Rules.

Changes may be made to the RRS during the four-year period, but only when essential. These changes are published as Changes and Corrections to the RRS.

The Racing Rules of Sailing 2021-2024

- 📄 2021 - 2024 World Sailing Racing Rules of Sailing
- 📄 Changes and Corrections to the RRS
- 📄 2021 - 2024 Racing Rules of Sailing (Study Version)
- 📄 2021 - 2024 Reproduction Policy

The Racing Rules of Sailing 2017-2020

- 📄 2017 - 2020 World Sailing Racing Rules of Sailing
- 📄 2017 - 2020 RRS Changes and Corrections
- 📄 RRS-ERS 2017 - 2020 Reproduction Policy

Seglerverband Baden Württemberg: Regeltalk im Livestream: Teil 1 von 5
<https://www.youtube.com/watch?v=fIQkPn-NnAo>

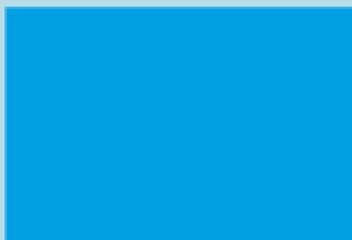
Wettfahrtsignale



Orange Flagge

The staff displaying this flag is one end of the starting line
Die Stange an der diese Flagge gezeigt wird ist ein Ende der Startlinie

Standard-Segelanweisung: (mindestens) 5 Minuten vor dem Ankündigungssignal zeigen



Blaue Flagge

The staff displaying this flag is one end of the finishing line
Die Stange an der diese Flagge gezeigt wird ist ein Ende der Ziellinie

Über die blaue Flagge wird gepeilt.
Gilt nur für die normale Ziellinie, nicht bei Bahnabkürzung.



Flagge „V“ (Viktor) mit langem Schallsignal

Monitor communication channel for safety instructions (see rule 37).
Beachten Sie den Funk des Wettfahrtkomitees für Sicherheitsanweisungen (siehe Regel 37)

Regel 37

Bei Zeigen der Flagge Viktor mit einem Schallsignal durch das Wettfahrtkomitee müssen, sofern möglich, alle Boote und Begleitboote den Funkkanal des Wettfahrtkomitees abhören, um Such- und Sicherheitsinstruktionen zu empfangen.

Zurufe

In Terminologie neu eingeführt

Es darf eine andere Sprache als Englisch für die durch die Regeln verlangten Zurufe verwendet werden, vorausgesetzt dass es von allen betroffenen Booten vernünftigerweise verstanden wird. Ein Zuruf in Englisch gilt immer.

Dies betrifft den Protestruf in Regel 61 und die Zurufe bei Raum zum Wenden in Regel 20.

Regel 20.4 wird zusätzlich eingeführt, die besagt, dass bei Bedingungen, bei denen ein Zuruf schlecht zu hören ist, zusätzliche Signale zu geben sind, die die Notwendigkeit des Raums zum Wenden oder der Antwort darauf verdeutlichen.

20.4 Additional Requirements for Hails

- (a) When conditions are such that a hail may not be heard, the boat shall also make a signal that clearly indicates her need for *room* to tack or her response.
- (b) The notice of race may specify an alternative communication for a boat to indicate her need for *room* to tack or her response, and require boats to use it.

Definitionen

Für die Definitionen Starten und Zieldurchgang gilt nur mehr der Rumpf des Bootes, nicht mehr die Ausrüstung oder Besatzung.

Q&A 2/2021

Der Gennakerbaum gehört nicht zum Rumpf (auch wenn fest)
die Ausleger eines Skiffs gehören zum Rumpf (auch wenn einklappbar)

Starten

Ein Boot startet, wenn sein Rumpf bei oder nach seinem Startsignal vollständig auf der Vorstartseite der Startlinie war und anschließend irgendein Teil seines Rumpfes zum ersten Mal die Startlinie in Richtung zur ersten Bahnmarke überquert und bei Gültigkeit von Regel 30.1 diese befolgt hat.

Zieldurchgang

Ein Boot geht durchs Ziel, sobald nach dem Starten irgendein Teil seines Rumpfes die Ziellinie von der Bahnseite her überquert. Jedoch ist es noch nicht durchs Ziel gegangen, wenn es nach Überquerung der Ziellinie

- (a) eine Strafe nach Regel 44.2 ausführt,
- (b) einen an der Ziellinie begangenen Fehler gemäß Regel 28.2 berichtet, oder
- (c) weiter die Bahn absegelt.

Wenn der Körper oder Arm eines Teilnehmers beim Startsignal über der Startlinie ist, der Rumpf aber noch nicht, dann ist dies kein Frühstart.

Und im Ziel ist man erst, wenn der Bootsrumpf im Ziel ist und nicht wie bisher der bereits vorher über die Ziellinie gehende Spinnaker oder Gennakerbaum.

Definitionen (neu)

Die bisherige Regel 28.2 (oft als Schnur-Regel bezeichnet) ist in die Definitionen verschoben worden.

Absegeln der Bahn

Ein Boot segelt die Bahn ab, wenn eine Schnur, die die Spur eines Bootes ab dem Zeitpunkt darstellt, an dem es sich der Startlinie von der Vorstartseite nähert um zu starten, bis es durchs Ziel geht und dann straff gezogen wird;

- (a) jede Bahnmarke auf der richtigen Seite und in der richtigen Reihenfolge passieren,
- (b) alle zu rundenden Bahnmarken berührt, und
- (c) zwischen den Bahnmarken eines Tores, aus der Richtung der vorherigen Bahnmarke kommend, hindurchführt.

Die in diesem Zusammenhang gemachten Änderungen in den Regeln 63.1 und A5 geben zusätzlich dem Wettfahrtkomitee das Recht, ein Boot ohne Protest mittels Abkürzung NSC (did not sail the course) zu disqualifizieren, wenn es die Bahn nicht absegelt, z.B. eine Bahnmarke auslässt oder an der falschen Seite lässt.

Regel 2 – Faires Segeln

Die vor vier Jahren gemachte Änderung, dass ein Verstoß gegen Regel 2 auch ein streichbares DSQ sein kann, wurde zurückgenommen. Ein Verstoß gegen Regel 2 ist nun immer eine nicht streichbare Disqualifikation DNE (Disqualification that is not excludable).

Umsortierungen in und nach Teil 1

Die bisherige Regel 84 ist nach vorne als neue Regel 5 verschoben

5 Regeln für Organisationskomitee und Offizielle

Der Veranstalter, das Wettfahrtskomitee, Technische Komitee, Protestkomitee und weitere Wettfahrtoffizielle sind bei der Durchführung und Beurteilung von Wettfahrten an die Regeln gebunden.

Die bisherigen Regeln 5, 6, 7, 75.2, 79 und 80 sind als neue Regel 6 zusammengefasst

6 World-Sailing Regulations (ehem. Verordnungen)

6.1 Jeder Teilnehmer, Bootseigner und jede unterstützende Person muss die World Sailing Regulations einhalten, für die World Sailing festgelegt haben, dass sie den Status einer Regel haben. Zum Zeitpunkt 30.Juni 2020 sind dies:

- Advertising Code
- Anti-Doping Code
- Betting and Anti-Corruption Code
- Disciplinary Code
- Eligibility Code
- Sailor Categorization Code

6.2 Ein Verstoß gegen eine World Sailing Regulation kann nicht Grund für einen Protest sein und WR 63.1 gilt nicht, außer die Regulation selbst erlaubt einen solchen Protest.

Zusammenfassung der Entlastungsregeln

Die bisherigen Entlastungsregeln 14(b), 21 und 64.1(a) wurden in der neuen Regel 43 zusammengefasst. Klarstellung, dass im Fall einer solchen Entlastung keine Strafe angenommen werden muss und es auch hinterher keine Strafe gibt.

43 Entlastung

43.1 (a) Wenn als Folge eines Verstoßes eines Bootes ein anderes Boot gezwungen wurde, gegen eine Regel zu verstoßen, ist das andere Boot zu entlasten.

(b) Wenn ein Boot innerhalb des ihm zustehenden Raums oder Bahnmarken-Raums segelt, ist es zu entlasten, wenn bei einem Vorfall mit einem Boot, das verpflichtet ist, ihm diesen Raum oder Bahnmarken-Raum zu geben es gegen eine Regel von Abschnitt A, Regel 15, 16 oder 31 verstößt.

Nicht mehr gezwungen wurde gegen 31 zu verstoßen

(c) Ein Wegerechtboot oder ein Boot, das innerhalb des ihm zustehenden Raums oder Bahnmarken-Raums segelt, ist für einen Verstoß gegen Regel 14 zu entlasten, wenn die Berührung keinen Schaden oder keine Verletzung verursacht.

43.2 Ein Boot, das für einen Regelverstoß entlastet ist, braucht wegen dieses Regelverstoßes keine Strafe annehmen und wird dafür auch nicht bestraft.

Teil 2 Begegnung von Booten

Die Regeln des Teil 2 sind bis auf die Umsortierung und die Zuruf-Ergänzung in Regel 20 unverändert. Nur bei Regel 16.2 wird die Begegnung auf einer Kreuz nach Luv beschränkt.

16.2 Kurs ändern

Außerdem gilt: Wenn **auf einer Kreuz nach Luv** ~~nach dem Startsignal~~ ein Boot mit Backbordschlag (Wind von Backbord) sich dadurch freihält, dass es ein Boot mit Steuerbordschlag (Wind von Steuerbord) **auf der Leeseite** ~~achterauss~~ passieren will, darf das Boot mit Steuerbordschlag (Wind von Steuerbord) **nicht abfallen** ~~seinen Kurs nicht ändern~~, wenn dadurch das Boot mit Backbordschlag (Wind von Backbord) seinen Kurs sofort ändern müsste, um sich weiterhin freizuhalten.

Regel 18

Aus 18.2(d) wurde der Satz „der Anspruch auf Bahnmarkenraum endet, wenn er gegeben wurde“ nach 18.1 verschoben.

18.1 neuer Absatz

Regel 18 hört auf zwischen Booten zu gelten, wenn der Bahnmarkenraum gegeben wurde

Wenn Bahnmarkenraum gegeben wurde, endet also nicht nur 18.2(b) und (c), sondern auch alle anderen Teile von Regel 18.

Teil 3 Durchführung von Wettfahrten

In Regel 25.1 wurde ergänzt, dass die Ausschreibung jedem Boot zur Verfügung stehen muss, **bevor es meldet**.

Also nicht erst vor Wettfahrtbeginn.

In Regel 28 und 35 wurde die neue Definition „*Absegeln der Bahn*“ integriert.

In Regel 33 und 34 wurde ergänzt, dass eine Bahnänderung oder ein Bahnmarken-Ersatz nur geschehen kann, wenn Boote in der Wettfahrt sind.

Teil 3 Durchführung von Wettfahrten

Regel 37 Such- und Rettungsinstruktionen wurde neu eingeführt

Regel 37

Bei Zeigen der Flagge Viktor mit einem Schallsignal durch das Wettfahrtkomitee müssen, sofern möglich, alle Boote und Begleitfahrzeuge den Funkkanal des Wettfahrtkomitees abhören, um Such- und Sicherheitsinstruktionen zu empfangen.

Anmerkung

Segelanweisungen sollten präzisieren, wie Boote und Begleitfahrzeuge solche aktuelle Informationen durch das Wettfahrtkomitee erhalten können (falls kein Funk).

z.B.: Mitteilung auf Manage2sail, Whatsapp / Signal / Threema oder bei Fahrzeugen des Wettfahrtkomitees.

Teil 4 Weitere Erfordernisse in einer Wettfahrt

Regel 40 Persönliche Auftriebsmittel wurde umgeschrieben, ohne dass sich inhaltlich etwas geändert hat.

In **Regel 41 Hilfe von außen** wurde die Passage gestrichen, dass wenn ein Boot durch Hilfeleistung für eine Person, die krank, verletzt oder in Gefahr war, einen erheblichen Vorteil in der Wettfahrt hatte, protestiert werden konnte.

In **Regel 48.2 Einschränkungen bezüglich Ausrüstung und Besatzung** letzter Satz wurde präzisiert:

Eine Person, die das Boot versehentlich oder zum Schwimmen verlässt, muss wieder **in Kontakt mit dem Boot** ~~an Bord~~ sein, bevor **die Mannschaft erneut anfängt**, das Boot ~~die Wettfahrt~~ **fortsetzt zur nächsten Bahnmarke zu segeln**.

Teil 4 Weitere Erfordernisse in einer Wettfahrt

In **Regel 42 Hilfe von außen** wurde eine neue Ausnahme-Regel 42.3(c) zum Pumpen beim Einleiten des Foilens eingeführt.

In **Regel 50 Kleidung und Ausrüstung der Teilnehmer** (bisher 43) ist neu:

Das Höchstgewicht für die Kleidung kann durch die Ausschreibung (nicht mehr die Segelanweisung) von 8 kg erniedrigt oder bis zu 10 kg erhöht werden.

Eine neue Regel 50.1(c) wird ab 1.1.2023 eingeführt, die besagt, dass eine Trapezeinrichtung mit einem Sofortauslöser gemäß ISO 10862 ausgestattet sein muss.

Teil 4 Weitere Erfordernisse in einer Wettfahrt

Regel 55.3 Schotführung von Segeln (bisher 50 textlich geändert)

Kein Segel darf über oder durch eine Vorrichtung geschotet werden, dass sie ein Druck zu einem Punkt nach außen erzeugt von dem sie bei aufrechter Bootslage außerhalb von Rumpf oder Deck herunterfallen würde, außer

(a) ein Vorsegel darf mit der Auslegerbaum (definiert in den ERS) verbunden werden, sofern kein Spinnaker gesetzt ist.

(b) Jedes Segel darf durch einen Baum geschotet werden oder über einen Baum geführt werden, der für ein Segel regulär gebraucht wird und dauernd an dem Mast fest ist, an dem der Kopf des Segels befestigt ist.

(c) Ein Vorsegel darf an seinem eigenen Baum geschotet sein, so dass bei einer Wende keine Anpassung erfolgen muss.

(d) Der Baum eines Segels darf über einen Heckausleger geschotet sein.

Regel 55.4 Vorsegel und Spinnaker

Für die Begriffe Vorsegel und Spinnaker in den Regeln 54, 55 und Anh. G sind die Definitionen der ERS zu verwenden.

Teil 5 Proteste, Wiedergutmachung, Anhörungen, Fehlverhalten und Berufungen

Das bisherige Formular für Proteste und Anträge ist nicht mehr im Original Regelbuch, es soll auf der website von World Sailing neue Formulare zum Download für Anträge auf eine Anhörung und Entscheidungen von Anhörungen geben. Die Form des Formulars ist aber nicht vorgeschrieben.

Anmerkung:

Bisher sind immer noch die alten doppeltseitigen Formulare auf der website von World Sailing vorhanden.

Man kann aber genauso die Formulare wie in Manage2sail, die auch beim World-Cup verwendet werden, benutzen.

Teil 5 Proteste, Wiedergutmachung, Anhörungen, Fehlverhalten und Berufungen

Regeln 60.1(c), 60.2(c) und 60.4(c)

Ein Boot, Wettfahrtkomitee oder Technisches Komitee können einen Bericht an das Protestkomitee richten und es ersuchen, gegen eine unterstützende Person oder eine Person, die sich unsportlich verhalten hat, eine Anhörung nach Regel 60.3(d) bzw. 69.2(b) einzuleiten.

Regel 60.5

Weder ein Boot noch ein Komitee können einen Protest wegen Verstoßes gegen Regel 69 oder eine der in Regel 6 genannten Regulations einreichen, sofern dies nicht in der Regulation selbst erlaubt ist.

Teil 5 Proteste, Wiedergutmachung, Anhörungen, Fehlverhalten und Berufungen

Regeln 61.1(b) Benachrichtigung des Protestgegners

Zur Information des Protestgegners bei einem Protest durch ein Komitee genügt ein Aushang innerhalb der Protestfrist.

Regeln 61.3 Protestfrist

Die Protestfrist für Proteste, die nicht Vorfälle auf der Bahn betreffen, wird nun auch für Boote auf zwei Stunden nach Erhalt der Information festgesetzt (war zuvor nicht festgelegt).

Teil 5 Proteste, Wiedergutmachung, Anhörungen, Fehlverhalten und Berufungen

Ein Boot kann nach **Regel 62.1(b)** nur dann Wiedergutmachung auf Grund von physischem Schaden oder Verletzung durch ein regelverletzendes Boot erhalten, wenn das regelverletzende Boot eine Strafe angenommen oder bekommen hat. (Der Fall, dass man nur Wiedergutmachung auf Grund des Schadens beantragt, aber nicht gegen das die Regel verletzende Boot protestiert, ist damit ausgeschlossen)

Regel 62.2(a) Wiedergutmachung

Eine neue Regel 62.2 wurde eingeführt, die festlegt, dass ein Antrag auf Wiedergutmachung, der auf einer Protestentscheidung am letzten Wettfahrttag beruht, spätestens 30 Minuten nach Aushang der Entscheidung einzureichen ist. (Stand bisher in den Segelanweisungen)

Teil 5 Proteste, Wiedergutmachung, Anhörungen, Fehlverhalten und Berufungen

Regel 63.6 Beweisaufnahme und Feststellung des Sachverhalts

In Regel 63.6 wird nun auch Hörensagen als Beweismittel aufgenommen (wenn diese nicht strittig sind), andererseits wird aber dem Protestkomitee explizit zugesprochen, die Beweismittel entsprechen zu gewichten und dem Protestkomitee erlaubt irrelevanten Beweismittel und unnötige Wiederholungen auszuschließen. (Wenn zum Beispiel auf einem Maxiracer eine Partei wünscht, dass ihre sämtlichen Crewmitglieder gehört werden)

Regel 63.9 Anhörung mit unterstützenden Personen

Bei Anhörungen wegen Verstößen durch unterstützende Personen wurde das Verfahren demjenigen von Regel 69 Verstößen angenähert, indem das Protestkomitee eine Person benennen kann, die den Vorwurf vorträgt.

Teil 5 Proteste, Wiedergutmachung, Anhörungen, Fehlverhalten und Berufungen

Regel 64.1 Prüfstandard; Mehrheitsentscheidungen; Neueinordnen von Anträgen

Eine neue Regel 64.1 wurde eingeführt, die festlegt, dass die Fakten auf Grund des Prüfstandards „mit größerer Wahrscheinlichkeit“ und mit einfacher Mehrheit durch das Protestkomitee festzulegen sind, wobei bei Stimmengleichheit der Vorsitzende eine zweite Stimme erhält.

Regel 64.6 Ermessensstrafen

Eine neue Regel 64.6 wurde eingeführt, die festlegt, wie vorzugehen ist, wenn ein Boot einen Verstoß gegen eine Regel meldet, bei der eine Ermessensstrafe vorgesehen ist.

Teil 5 Proteste, Wiedergutmachung, Anhörungen, Fehlverhalten und Berufungen

Regel 65.3 Benachrichtigung der Parteien und anderer Stellen

Eine neue Regel 65.3 wurde eingeführt, die es erlaubt, die festgestellten Fakten, Folgerungen und Beschlüsse einer Anhörung, einschließlich einer Regel 69-Anhörung zu veröffentlichen. Allerdings kann das Protestkomitee entscheiden, dass diese Informationen vertraulich für eine der Parteien sind.

Anmerkung: Protestkomitees sollten sehr sorgfältig prüfen, ob Texte von Entscheidungen Persönlichkeitsrechte gefährden, bevor sie diese zur Veröffentlichung freigeben.

Regel 66 Wiedereröffnung einer Anhörung

Bei der Neuschreibung von Regel 66 wird nun bei der Zusammensetzung des neuen Protestkomitees unterschieden, ob der Grund der Wiedereröffnung neue Beweismittel oder fehlerhafte Regelanwendung ist.

Teil 7 Veranstaltung von Wettfahrten

Regel 90.3(d) Wertung

Eine neue Regel 90.3(d) wird eingeführt, die vom Wettfahrtkomitee verlangt, die auf Grund Entscheidungen des Protestkomitees oder des Nationalen Verbands verlangten Wertungsänderungen zu übernehmen.

Regel 90.3(e) Wertung

Eine neue Regel 90.3(e) wurde eingeführt, die es erlaubt durch die Ausschreibung einen Zeitpunkt festzulegen, an dem die Ergebnisse mit Ausnahme von Berufungsentscheidungen endgültig sind. (Bisher gab es keine solche Deadline)

Anhang A - Wertung

Regel A5.3 (bisher A9)

Wenn die Ausschreibung oder Segelanweisung es festlegen, wird Regel A5.3 insofern geändert, dass ein Boot, das ins Startgebiet gekommen ist, aber nicht gestartet oder nicht durchs Ziel gegangen ist, den Kurs nicht abgesegelt oder aufgegeben hat oder disqualifiziert wurde, die Punktzahl des Zielplatzes erhält, der um eins größer ist als die Anzahl der Boote, die ins Startgebiet gekommen sind. Ein Boot, das nicht ins Startgebiet gekommen ist, erhält die Punktzahl des Zielplatzes, der um eins größer ist als die Anzahl der für die Serie gemeldeten Boote.

Bisher galt diese Regel nur und dann automatisch bei Wettfahrtserien, die über einen längeren Zeitraum als eine Regatta dauerten.

Neue Abkürzung in Regel A10: NSC (did Not Sail the Course)

Ein Boot, das die Bahn nicht richtig absegelt (Auslassen oder falsch Runden von Bahnmarken) kann nun vom Wettfahrtkomitee ohne Anhörung disqualifiziert (Wertung NSC) werden.

Anhang S - Standardsegelanweisung

Bisherige Regel S 4.2 ist weggefallen, die besagte, dass 60 Minuten nach Entfernen von AP an Land das Ankündigungssignal erfolgt.
Man muss dies nun in die Ergänzungen schreiben.

Neue Regel S 5.2

Um Boote darauf aufmerksam zu machen, dass bald eine Wettfahrt oder Wettfahrtfolge beginnt, wird die orange Startlinienflagge mindestens 5 Minuten vor dem Ankündigungssignal mit einem Schallsignal gezeigt.

Regel S 11.1

Ziellinienbegrenzung jetzt blaue statt orange Flagge.

Bisherige Regel S 13.5 ist weggefallen, da durch 62.2(a) hinfällig.